

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion und Inseraten-Annahme: Walter Wenger, Gesellschaftsstrasse 16
 Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Auszug aus der Hauptversammlung vom 11. Juli 1931.

Anlässlich der Hauptversammlung wurde der Vorstand für die Saison 1931/32 wie folgt bestellt:

Präsident:	Sollberger Hermann, Länggassstrasse 82 (bish.)
Vize-Präsident:	Wenger Walter, Gesellschaftsstrasse 16 (neu)
Sekretär:	Schneiter Robert, Ahornweg 3 (bish.)
Kassier:	Wittwer Adolf, Steinhauerweg 8 (bish.)
1. Captain:	Pieri Adolf, Länggassstrasse 81 (bish.)
2. Captain:	Schneiter Robert, Ahornweg 3 (neu)
3. Captain:	Wasem Walter, Freiestrasse 27 (neu)
Materialverwalter:	Bichsel Fritz, Lerchenweg 33 (bish.)
Platzverwalter u. -Kassier:	Liechti Adolf, Wachtelweg 19 (bish.)
	Kormann Gebrüder, Waldheimstr. 49 (bish.)
Spielkommissionspräsident:	Stacoff Hans, Länggassstrasse 40a (bish.)
Mitglieder:	Mumprecht Reinhold, Gurtenbühl (bish.)
	Luder Carlo, Konradweg 11 (neu)
Sekretär:	Pieri Adolf, Länggassstrasse 81 (bish.)
Senioren-Obmann:	Erb Adolf, Hobliebeweg 4a, Wabern (neu)
Junioren-Obmann:	Wenger Walter, Gesellschaftsstrasse 16 (neu)
Kassa-Revisoren:	Klinge Karl, Länggassstrasse 34 (bish.)
	Ott Fritz, Länggassstrasse 55 (neu)
Kluborgan-Redaktor:	Wenger Walter, Gesellschaftsstrasse 16 (bish.)
Druck und Verlag:	J. Schenk Söhne, Buchdruckerei-Lithographie, Blumenbergstrasse 47

Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten des Organs!

Bericht über die Hauptversammlung vom 11. Juli 1931.

Kurz nach neun Uhr konnte unser Präsident die Jahreshauptversammlung eröffnen. Als erstes wurde die Präsenzliste in Zirkulation gesetzt, welche bei Beginn über 40 Anwesende aufwies. Das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung wurde verlesen und einstimmig genehmigt. Alsdann liess unser Präsident seinen umfangreichen Präsidialbericht von Stappel, welcher nahezu eine Stunde dauerte. Letztgenannter hat es auch vortrefflich verstanden, das verflossene Jahr gründlich zu schildern. Schade nur, dass nicht alle Vereinsmitglieder diesen Bericht anzuhören bekamen, hätten sie doch die einzelnen Geschehnisse zu Ohren bekommen. Wenn es uns den Räum im Organ erlaubt, werden wir solchen erscheinen lassen, für diejenigen Mitglieder die auch nicht einmal im Jahr einen freien Abend für den Verein zur Verfügung haben.

Hernach gab unser Kassier Details über die Ein- und Ausgaben über die Saison 1930-31 und es konnte mit grosser Freude festgestellt werden, dass uns die vergangene Saison in finanzieller Hinsicht eine wesentliche Verbesserung brachte. Unser langjähriger Kassarevisor erstattete uns einen kleinen Bericht über den Richtigbefund.

Alsdann hielt unser Spielkommissionspräsident Hans Stacoff eine Rede über den Verlauf der Spielsaison. Spielerisch war er im «Grossen und Ganzen» zufrieden, ausserdem dass unsere zweite und dritte Mannschaft bei etwas mehr Mannschaftsgeist sich in der Rangliste etwas besser hätte placieren können. Er beendigt seine Rede mit der Hoffnung, dass uns die kommende Saison womöglich noch den besseren Erfolg blüht. Ebenfalls nahm uns das Traktandum «Mutationen» noch ziemlich in Anspruch, als kurz nach elf Uhr mit den Wahlen begonnen werden konnte.

Unser Präsident Hermann Sollberger hatte uns schon in der letzten Vorstandssitzung vor der Hauptversammlung von seiner Demission in Kenntnis gesetzt und gab uns auch die Gründe bekannt, sodass wir auf eine Wiederwahl nicht mehr rechnen konnten. Demzufolge war man gezwungen sich nach einem andern Vereinspräsidenten umzusehen, doch einige vorgeschlagene Mitglieder liessen sich zu einer Wahl nicht bestätigen. Nach mehr als 1½-stündiger Diskussion liess sich dann «Mändü» doch wieder zu einer Wiederwahl bewegen, hatte er doch im letzten Moment den «Ernst» der Situation erfasst. Mit heller Begeisterung und einem dreifachen Hipp Hipp Hurrah übernahm er die Vereinsleitung für ein weiteres Jahr.

Unser bisheriger Vizepräsident Fritz Ott gab seine Demission, zudem erschien derselbe bedauerlicherweise nicht an der Hauptversammlung, was man sonst von unserem langjährigen «erstklassigen» Sekretär nicht gewöhnt war. Sein Amt wurde unserm Klubredaktor Wenger Walter anvertraut.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT BÄRENPLATZ
TEL. BW. 71 83

Ebenfalls der Sekretär wollte vorerst von einer Wiederwahl nichts mehr wissen, als er dann aber einsah, dass die «alten Vorstandsmitglieder» auch wieder ihre Posten akzeptierten, liess er sich zu einer Wiederwahl wiederum bewegen. Das gleiche gilt auch für unsern Kassier, welcher beabsichtigte sein Amt niederzulegen, sich später doch wieder zu einer Wiederwahl bewegen liess. Ein Rückzug unseres Kassiers hätte der Vorstand ungern gesehen, hat er es doch vortrefflich verstanden sein Amt zur vollen Zufriedenheit zu erfüllen. Als erster Captain (zugleich Sekretär der Spielkommission) wurde neuerdings unser bewährter Adolf Pieri bestätigt. Unser «Döuf» hat in der vergangenen Saison eine immense Arbeit verrichtet, die sicherlich nicht sofort von einem andern Mitgliede nachgemacht würde. Zweiter resp. dritter Captain Schneiter Rob., Wasem Walter.

Das Amt als Platzverwalter übernahm Liechti Adolf unter Assistenz der Gebrüder Kormann, denen die schöne Sportanlage ruhig anvertraut werden darf.

Auch Bichsel Fritz wurde in seinem Amte als Materialverwalter bestätigt. Erfreulicherweise stellte sich unser letztjähriger Spielkommissionspräsident Hans Stacoff neuerdings zur Verfügung. Als Mitglieder der Spielkommission wurden Mumprecht Reinhold und Luder Carlo gewählt.

Senioren-Obmann wurde in der Vorversammlung durch Bichsel Rudolf bestimmt, der aber die Wahl an der Hauptversammlung verweigerte. Sein Nachfolger ist unser bestbekannter Erb Adolf.

Die neu ins Leben gerufene Junioren-Mannschaft wurde Wenger Walter anempfohlen.

Als Revisoren liess sich in zuvorkommender Weise Herr Klingele wiederum bestätigen, währenddem Otto Mamie durch Fritz Ott ersetzt wurde. Die Redaktion des Kluborgans übernahm wiederum Wenger W. Der Druck und Verlag des Kluborgans besorgt weiterhin die Firma J. Schenk Söhne, in welcher sich unser Redaktor beschäftigt.

Vor Abschluss der Sitzung wurde unserm bewährten Adolf Pieri noch einen schönen Becher als Hochzeitsgeschenk übergeben.

Leider war die Zeit schon stark fortgeschritten, sodass es nicht mehr lange zu einem allgemeinen «Höck» langte.

Den erschienenen Mitglieder danken wir für ihr ausharren bestens, und mögen weiterhin alle für ein gutes Blühen und Gedeihen des Vereins dazu beitragen.

Stadtbarnisches Fussball-Turnier auf dem Sportplatz Spitalacker Sonntag, den 5. Juli 1931.

Minerva I — Länggasse I (1:0).

Infolge des starken Schneefalles während den Wintermonaten, mussten etliche Spieltage verschoben werden, sodass erst gegen Ende Juni die Meisterschaft beendet werden konnte. Demzufolge sah sich das stadtbarnische Fussballkomitee veranlasst, ihre Spiele in einer Turnierform auszutragen.

Café Freiestrasse

Telephon Christoph 57.28

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung
2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens
E. Maurer



SCHUHFARBEREI
CRÉPEGUMMI
BEZOHLUNG

**ALFRED ZBINDEN
SCHUHMACHER**
LANGGASSE / FREIESTRASSE

44

Ihre Schuhwaren



für **Strasse, Sport, Beruf** und
Haus beziehen Sie am besten bei:

E. Matti

Schuhhaus Mittelstr. 11

Milch- produkte

stets gut
und frisch

G. Wanzenried

Muesmattstrasse 42

L. PETER

Bühlstrasse 16 - Tel. Chr. 11.14

empfiehlt seinen modern eingerichteten

**Herren- und Damen-
Coiffeur-Salon**

bei nur erstklassiger Bedienung.

Mässige Preise

Wäscherei Glätterei

Blanchissage

Frau HEFTI-BILL

Vereinsweg 5

Tel. Chr. 47.78

Haushaltungs-Artikel

*aller Art

empfiehlt billigst

H. Zahnd, Seidenweg 15

Spezialität Petrolgaskocher

**BACKEREI
KONDITOREI**

E. Fankhauser

Mittelstr. 56 **BERN** Tel. Bw. 10.46

empfiehlt sich höflich
für feine Konditorei

Desserts Torten Engl. Cakes

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied,

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Samstage frische Gnagi

An diesem Turnier beteiligten sich die folgenden Klubs: Minerva, Viktoria, Esperia, Sport Boys, Helvetia und Länggasse, welche in zwei Gruppen eingeteilt wurden, nämlich I. Gruppe: Minerva, Esperia, Länggasse; II. Gruppe: Helvetia, Viktoria, Sport Boys.

Unsere Mannschaft hatte also ihr erstes Spiel gegen den Promotionsgegner Minerva auszutragen und man war sicherlich gespannt über den Ausgang des Treffens, hatte doch Länggasse die Niederlage anlässlich der sportlichen Veranstaltung wettzumachen. Der sogenannte «Revanche» ist uns denn auch spielerisch gelungen, obschon die Partie mit einem Tore zu Gunsten des Gegners endete. Das erzielte Tor hatte nämlich seinen «Schönheitsfehler», indem dasselbe nicht auf reguläre Art erzielt wurde.

Nun, kurz einiges über den Spielverlauf: Länggasse ersetzte den Centerforward Sutter Ernst durch Bichsel II, ebenfalls war Haller Franz nicht mit von der Partie. Unsere Mannschaft spielte in nachstehender Aufstellung: Ruefer; Sollberger, Wenger; Balsiger, Pieri, Stalder II; Bieri, Sutter II, Bichsel II, Moesch, Hofstetter. Der Gegner trat «au grand complet» mit den bekannten Spielern v. Arx, Rieder W., Casatelli etc. an. Länggasse hat Kick-off, der uns sofort gegen das gegnerische Tor bringt. Unsere Insides verstehen sich heute mit den Flügeln gut, bald werden die Angriffe auf der rechten oder linken Seite vorgetragen. Unsere Mannschaft kombiniert auffallend gut, sodass der Gegner nur selten durchkommt. Länggasse kommt einige Male gefährlich vor, einmal steht unser jugentliche Centerforward allein auf der 5 Meter Linie doch schiebt er den Ball knapp neben dem Pfosten vorbei. Bei einem Gegenangriff verschießt ebenfalls ihr Sturmführer aus günstiger Stellung. Wiederum ist unsere Forwards im Angriff, doch will ihnen nichts gelingen. Torlos verläuft die erste Hälfte und es werden die Plätze gewechselt.

Minerva gibt nun aus sich heraus um endlich den Sieg sicher zu stellen, doch bietet ihnen eine standsichere Verteidigung Halt. Das Spiel wird äusserst lebhaft und es wickeln sich schöne Spielmomente ab. Ebenfalls das Publikum macht lebhaft mit, hat es doch seine helle Freude daran. Bei einem Angriff gegen unser Tor fällt von Arx, ohne dass er von einem unseren Spielern berührt wird über den Ball und Herr Osterwalder entscheidet unbegreiflicherweise auf Foulfreistoss. Derselbe wird in Corner abgewehrt. Der gut herein geschlagene Ball will unser Goali durch Sprung blockieren, wird aber in diesem Moment vom Halbrechten (Casatelli) regelwiedrig unterlaufen und der Ball fliegt unberührt ins Tor. Noch geben wir die Partie nicht verloren, es sind uns noch Aus-

Eine glänzende LEISTUNG

erreichen Sie nur mit einer
tadellosen Sportausrüstung
In unserer seit Jahren bekannten **Sportabteilung**
finden Sie alle Sportartikel in grosser Auswahl, in
nur erstklassiger Qualität, zu vorteilhaften Preisen.

KAISER

Kaiser & Co. A.-G., Marktgasse

gleichsgelegenheiten gehoten, doch wird alles verpasst resp. verschossen. Bei einem Durchbruch wird Rieder im Strafraum von unserem rechten Verteidiger gelegt, der Schiedsrichter verhängt Penalty, welcher von unserem Goali glänzend in Corner abgelenkt wird. Bald ertönt der Schlusspfiff und unsere Mannschaft verlässt unverdient verloren das Terrain. Nach dem Spielverlauf hätte unsere Mannschaft zum *mindestens ein Unentschieden* verdient.

Auf alle Fälle war dies das schönste Treffen der Turnierveranstaltung (inkl. Final) was auch niemand abstreiten wird.

Infolge verschiedener Umstände verzichtete dann unsere Mannschaft zu nochmaligem antreten.

Delegiertenversammlung des S. F. A. V., 18./19. Juli 1931

Wenn man Gelegenheit hat, den Geist, der die heutigen Delegiertenversammlungen unseres Verbandes beherrscht, kennen zu lernen, begreift man ohne weiteres, warum wir nicht mehr dazu kommen, Beschlüsse zu fassen, die vom Gesichtspunkt der Interessen unseres Verbandes aus als Ideal zu bezeichnen wären. Jeder Delegierte mahnt den andern, sich auf eine höhere Warte zu stellen, die allgemeinen über die Clubinteressen zu setzen und übersieht geflissentlich, dass er selbst in seinen Ausführungen in denselben Schuhen steckt, d. h., die Idee der Verfechtung der Gesamtinteressen nur genau bis zu dem Punkt vertritt, an welchem die Vorteile für den eigenen Club aufzuhören beginnen.

So ist denn auch die Schaffung resp. Einführung der

National- oder Oberliga

erst nach der dritten Abstimmung und was das Betrürendste ist, erst dann gelungen, nachdem man der ohnehin schon zu grossen Zahl von 16 Clubs noch einen 17. u. 18. beifügte, um so, auf dem Wege des Stimmenganges, dem Vorschlag die nötige Anzahl Stimmen zu verschaffen. Jeder, der mit den Verhältnissen im Fussball einigermaßen vertraut ist und speziell Grund und Ursache kennt, die dem Gedanken der Schaffung einer Oberliga, Gestalt und Umfang und schliesslich Lebensfähigkeit gegeben haben, wird mit mir einig gehen, dass die Zahl 18 für diese Oberligacclubs, ein heller Unsinn ist. Wenn man bedenkt, dass Oesterreich nur deren 10, die grosse Tschechoslowakei sogar nur 8 Clubs in der ersten Liga aufweisen, nehmen wir uns mit unsern 18 National- und 18 I. Liga-Clubs direkt lächerlich aus. —

Aber wir haben sie nun einmal und haben uns mit dieser Tatsache abzufinden. Folgende Clubs werden also kommende Saison als Angehörige der National-Liga angesprochen werden müssen:

Urania
Chaux-de-Fonds
Basel
Bern
St. Gallen
Zürich
Young Fellows
Nordstern
Lugano

Servette
Etoile-Carouge
Young Boys
Biel
Old Boys
Grasshoppers
Blue Stars
Aarau
Etoile Chaux-de-Fonds

Währenddem die I. Liga, die durch Aufstieg der 3 Prom.-Meister ebenfalls aus 18 Clubs besteht, folgendes Bild erhalten wird:

Lausanne-Sports	Chiasso
Cantonal	Winterthur
Fribourg	Brühl
Monthey	Locarno
Racing-Lausanne	Wohlen
Grenchen	Concordia
Solothurn	Black-Stars
Olten	Luzern
Stade-Lausanne	Oerlikon

Das zum Beschluss erhobene Spielsystem brachte dem S. F. A. V. zum ersten Male

die automatische Promotion und Relegation.

Das will heissen, dass am Ende der nächsten Saison beispielsweise die zwei Letzten der National-Liga ohne weiteres in die I. Liga ab- und die zwei Ersten der I. Liga in die National-Liga aufsteigen werden. In nahezu allen umliegenden Ländern ist die automatische Relegation seit Jahren eingeführt. Ob sie sich auch für unsere Verhältnisse bewährt, wird die Zukunft lehren. Jedenfalls ist sicher, dass der erbitterte Kampf, der seit einer Reihe von Jahren seitens des ZUS um Erhalt dieses Systems geführt wurde, dieses Jahr von Erfolg gekrönt war, dass jedoch nunmehr auch fünf weitere Jahre am angenommenen Spielsystem nichts mehr geändert werden kann.

Eine weitere wichtige Frage war auch diejenige der *Abänderung des Amateurparagraphen*. Zur allgemeinen Verwunderung bedurfte es hier keiner langen Diskussion. Die Lösung dieser Frage durch die vom Fussball-Comité vorgeschlagenen Fassung des betr. Paragraphen schien sich der allgemeinen Zustimmung zu erfreuen. Diese Tatsache mag als Beweis dafür gewertet werden, wie es um die Amateureigenschaft des grössten Teiles unserer A-Spieler bestellt ist. Immerhin muss, wenn wir nun schon einmal so weit sind, die heutige Lösung der Frage als glücklich bezeichnet werden. Wir unterscheiden demnach ab heute in unserm Verbands nicht mehr zwischen Professionals und Amateuren, sondern kennen nur noch Fussballspieler. Eine Limitierung der Höhe der an die Spieler zu bezahlenden Entschädigungen erfolgt nicht. Es ist jedem Verein freigestellt, seine Spieler nach Belieben zu entschädigen. Dagegen erhielten die Transferbestimmungen eine Verschärfung. Jeder Uebertritt unterliegt einer einjährigen Sperrfrist, d. h. für die zweite und obere Serien ist ohne Einwilligung des alten Clubs der Uebertritt in einen andern nicht möglich. Diese Bestimmung wird sehr dazu angetan sein, dem Uebel der Clubwanderei den Riegel zu stecken.



RESTAURANT
„ZEBRA“
 Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
 bestens empfohlen
 Familie E. Kindler

Boucherie - Charcuterie
Ad. Richner-Schüpbach
 Aarberggasse 3

Filialen:
 Monbijoustr. 26 - Länggaßstr. 36
 Beste Bezugsquelle für nur erstkl.
 Fleisch- und Wurstwaren

Verlobungs-

karten liefern in sorgfältiger und
 geschmackvoller Ausführung zu
 kulanten Preisen

BUCHDRUCKEREI

J. Schenk Söhne

Blumenbergstrasse 47

Druck und Verlag des Kluborgans

Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Tel. Bw. 24.46

Milchlieferung prompt
ins Haus

Umändern
sowie Neuanfertigen von
Matratzen, Polstermöbeln
Stören etc.

besorgt gewissenhaft
 zu mässigen Preisen

Ad. Glauser

Sattler und Tapezierer

Mittelstrasse 15 - Tel. Bw. 41.96

Coiffeur-Geschäft

Karl Deck

Gesellschaftsstrasse 24

bäht sich den Fussballspielern
 bestens empfohlen

Passionmitglied

Parfumerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann

Falkenplatz - Tel. Christoph 41.38

REPARATUREN

Reichhaltiges Lager in Herren- und
 Damenuhren, Armbanduhren, Wand-
 uhren, Hausuhren, Weckern und
 Küchenuhren

Prima alten saftigen
Emmentaler- und Greyerzerkäse
 sowie **Tilsiter und Sprinz**
 nebst grosser Auswahl in
Weichkäse

empfiehlt
 bestens

Frau Berger-Stettler

Freiestrasse 42 - Tel. Christoph 40.47

Gemüse- und Früchtehandlung
J. Schertenleib

Muesmattstrasse 35

Immer frische Ware nur zu Marktpreisen
 Französische u. italienische Weine

Dasselbst werden
 Pensionäre angenommen. Gute Küche

INSTALLATIONSGESCHÄFT

für
 Wasserleitungen
 Waschherde
 Boiler

für
 Toilettezimmer-
 Bad- u. Abort-
 Einrichtungen

Gottfried Rohrbach

Tel. Chr. 40.53 - Mittelstr. 16

Um der Gefahr der Herbeiziehung einer grösseren Anzahl ausländischer Spieler seitens der Clubs vorzubeugen, wurde ein Antrag des F. C. Oerlikon, dahingehend, dass pro Wettspiel nicht mehr als drei Ausländer mitwirken dürfen, zum Beschlusse erhoben. Unter diesen Ausländern sind Studenten, die an einer unserer Hochschulen immatrikuliert sind, oder solche, die in der Schweiz geboren und aufgewachsen sind, ausgenommen. Dagegen werden nun natürlich auch Trainer als Spieler mitwirken können.

Eine Reihe kleinerer Abänderungen unserer Reglemente und Statuten brachten die Anträge des Clubs. Wenn auch, wie üblich, im letzten Moment ein schöner Teil dieser z. T. unsinnigen Anträge zurückgezogen wurden, verblieben deren immer noch genug. So fand z. B. der Antrag des Grasshopperclubs um Austragung der Schweizer-Cup-Finals auf neutralem Terrain, vor den Augen der Delegierten Gnade. —

So ist es denn Tatsache geworden, dass die Delegiertenversammlung, der infolge der zu fassenden bedeutungsvollen Beschlüsse, man vielerorts mit Bangen entgegensah, der Vergangenheit angehört. Wenn ihr auch viele, allzuvielen Schönheitsfehler anhaften, hat sie wenigstens das Gute, dass sie dem Verband in spielsystemtechnischer Hinsicht etwas Ruhe und Stabilität gebracht hat. Der Beschluss, dass an dem heutigen System fünf volle Jahre nichts geändert werden kann, darf ruhig als einer der glücklichsten bezeichnet werden. Wenn auch der jetzige Spielmodus wiederum nichts anderes als eine Kompromisslösung darstellt, birgt er wenigstens den Vorteil, dass jeder Interessent weiss, um was überhaupt gespielt wird. Die Tatsache des nun auch im S. F. A. V. bestehenden automatischen Auf- und Abstieges, wird den kommenden Spielen jenen prikelnden Nervenreiz, jenes Interesse verleihen, ohne den oder das man sich heute auch einen in noch so freundschaftlichem Rahmen ausgetragenen Wettkampf gar nicht mehr vorstellen kann.

Für die Bewohner unserer Stadt bietet die Anordnung der National-Liga das besonders Interessante, dass wir Gelegenheit haben werden, alle 18 Angehörigen der National-Liga an der Arbeit zu sehen, da wir Eingangs festgestellt haben, dass Young Boys und Bern nicht derselben Gruppe angehören. Was uns fehlen wird, ist das Stadtrivalenspiel, es sei denn, dass beide Clubs die Gruppenmeisterschaft erringen.

H. Walker, Fussball-Comité.

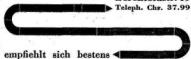
Junioren des F. C. Länggasse.

Nach längerem Unterbruch ist es uns gelungen, wiederum eine Junioren-Mannschaft ins Leben zu rufen. Bereits hat dieselbe zwei Spiele auf unserem Terrain ausgetragen, ersteres gegen die Helvetia-Junioren, welches knapp 1:2 verloren ging. Nach dem Spielverlauf wäre ein Unentschieden gerecht gewesen, doch konnten einige Goalchancen nicht ausgenützt werden. Das zweite Spiel, wurde gegen die Zähringia-Junioren ausgetragen, welches 3:2 gewonnen werden konnte.

 **Mitglieder, besucht regelmässig das Training!**

METZGEREI E. Hadorn

Berechtholdstr. 49
Teleph. Chr. 37.99



empfehlst sich bestens

Empfehle mich Ihnen höflich zum
Auffrischen von Betten und Polster-
möbeln. Ausführung aller Sattler-
und Tapezierer-Arbeiten.

Hochachtend

K. HUNZIKER
Sattler u. Tapezierer
Länggaßstr. 51

Polstermöbel



H. Bernet-Stucki
Hallerstr. 31 - Tel. Chr. 27.88



Innendekorationen

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfehlst seinen

Coiffeur-

Länggaßstr. 57
allen Klubmitgliedern bestens
Cigarren und Cigaretten

Salon

Bäckerei-Conditorei

H. Steiner
Zähringerstrasse 16 - Tel. Bw. 26.98

empfehlst sich bei Bedarf von
Brot- und Conditoreiwaren
den Klubmitgliedern bestens



ERRENWÄSCHE

Hemden, Kragen,
Cravatten, Hosenträger,
Socken, Sockenhalter,
Taschentücher, Pochettli

J. Bamberger

43 Länggaßstrasse 43
Beste Bezugsquelle des Länggaßquartiers
5% Rabattmarken

Gebr. Ammann
Gärtnerei und Blumengeschäft
Telephon Chr. 38.04 - Länggaßstraße 32
Pflanzmitglied



*Blumen
Pflanzen
Kränze*
von Fr. 2.50 an

SCHRAUDER SANITÄTSGESCHÄFT

Bühlstrasse 53



empfehlst Gummi-,
Toiletten-, Kinder-,
Wochenbett-, Kranken-
pflege- und Sanitätsartikel
in bester und preiswerter Qualität



Lehrbücher

für Chauffeure, Dreher, Elektrotechniker
Installateure, Schreiner, Schlosser, Me-
chaniker, Spengler empfehlst in grosser
Auswahl das Spezialhaus für Berufslehrbücher

HEINRICH SIMMEN
Gesellschaftsstr. 18b

Bäckerei - Conditorei

O. HOFER

Gesellschaftsstr. 25
Telephon Christoph 33.56

Täglich frisches
Tegebäck, Lüpfen, Torten
Dessert, Plumcakes

Prompte Lieferung ins Haus

Junioren, macht Euch zur Pflicht regelmässig am Training zu erscheinen und fügt Euch den Anordnungen Eures Obmannes.
Nachstehend das Verzeichnis der heutigen Junioren:

1. Blunier Hans, Hallerstrasse 20
2. Engel Ernst, Gewerbestrasse 12
3. Frutig Erwin, Länggaßstrasse 79
4. Grob Robert, Bremgartenstrasse 47
5. Morgenthaler Hans, Bremgartenstrasse 49
6. Neiedly Karl, Hallerstrasse 23
7. Sutter Hans, Genossenweg 8
8. Schaefer Charles, Länggaßstrasse 71
9. Schneider Paul, Tannenweg 19
10. Staudenmann Fritz, Buchenweg 22
11. Streit Willy, Länggaßstrasse 63
12. Salzmann Werner, Länggaßstrasse 57
13. Wachter Werner, Ladenwandstrasse 48
14. Wyss Fritz, Hohgantweg 5a
15. Hirt Fritz, Hallenbrücke
16. Meier Werner, Muldenstrasse 49

Finanzielles.

Mitglieder-Versicherung 1931/32.

Wir machen die *Aktiven* darauf aufmerksam, dass vor Beginn der Meisterschaftssaison die Versicherung im Betrage von Fr. 4.— bezahlt werden muss. Aktive, welcher obiger Aufforderung nicht Folge leisten, sind nicht spielberechtigt.

Anfangs August werden die Nachnahmen versandt, für diejenigen die das Porto nicht ersparen wollen.

Der Kassier.

Vereinsnachrichten.

Voranzeige. Am 23. August veranstalten wir im Gesellschaftshaus Bierhübeli ein Sommernachtfest. Nähere Einzelheiten folgen im nächsten Organ.

Schweizer-Cup: Die Auslosung im Schweizer-Cup, welche dieser Tage erfolgte, brachte uns den F.C. Zähringia (Zentralschweizerischer Serie B-Meister) als Gegner und zwar auf dem Terrain des letztgenannten.

Training: Aktivspieler, macht Euch zur Pflicht an den Trainingsabenden zu erscheinen. Solche die dasselbe nicht besuchen, können die Einreihung in die betr. Mannschaft nicht verlangen.

Verbot: Es gibt immer noch etliche Spieler die nicht wissen, dass es strengstens untersagt ist die Bälle an die Drahtgitter zu schießen. Leider muss gesagt werden, dass sogar Vorstandsmitglieder sich dieses Verbotes wenig kümmern.

Turnier: Unsere zweite und dritte Mannschaft haben sich am Turnier in Aarberg vom 2. August ev. 9. August angemeldet. Wir wünschen den beiden Mannschaften guten Erfolg und hoffen, dass sie die gelb-blaue Farbe vollauf verteidigen werden.

Kluborgan: Es gibt immer noch Mitglieder, die bei ihren Einkäufen nicht voll auf die Inserenten unseres Kluborgans berücksichtigen. Nach all den Mahnungen dürfte doch ein jedes Mitglied bestrebt sein, seine Einkäufe nur bei unsern Inserenten zu machen und was das wichtigste ist, gebt Euch von der Zugehörigkeit des Vereins zu erkennen. Auch die Mütter und Väter wollen unsere Wünsche gefl. befolgen.

Mitgliedschaft: Die Mitglieder werden dringend ersucht für neue Aktiv- und Passivmitglieder zu agitieren. Die Mitgliederzahl unseres Vereins sollte sich innert Jahresfrist verdoppeln, infolge der stetigen Zunahme der Länggassbevölkerung.

Spieleranmeldelisten: Die Spielkommission lässt eine Anmelde-liste zirkulieren zwecks Spieleranmeldung für die kommende Saison.

Saisoneroöffnung: Die Meisterschaftsspiele beginnen am 6. September 1931.

Kartengrüsse: Solche sind eingetroffen von unserem Präsidenten Hermann Sollberger mit Ott Fritz von einer 6-tägigen Ferienwanderung Meiringen-Grimsel-Furka-Gotthard-Disentis-Altdorf per Fuss. (Dasselbe soll als Vortraining der Gehermeisterschaft Paris-Strassburg gedacht sein, welches dieser Tage von Stappel geht.) ; Militärpatient Fritz Liechi hat nun Montana verlassen und befindet sich nun für einige Zeit in Erlenbach. Wir wünschen ihm recht baldige Genesung und hoffen ihn bald wieder unter uns zu sehen; Karl Schwabe entbietet uns aus der süchs. Schweiz anlässlich einer Bergtour (à la Hohtürli) die besten Grüsse, sowie Mitunterzeichnete Gertrud Hanke (!?!). Karl verdankt die Zustellung des Kluborgans, das ihn stets auf dem Laufenden hält; Adolf Metzger teilt uns seine Wohnungsänderung mit, welche nun lautet: Ad. M. bei Familie Schäppi, Teufenbach 9 b. Horgen. Derselbe lässt alle Spieler grüssen und gratuliert zum flotten Saisonabschluss und hofft, dass es kommende Saison noch besser geht. Allen besten Dank und Gegengrüsse.

Familienzuwachs: Unser Seniormitglied Rud. Bichsel kündigt uns die Geburt eines strammen Stammhalters an. Wir gratulieren dem glücklichen Elternpaar.

Mutationen.

Eintritt Aktiv: Weibel Ernst, Aarberggasse 53.

Eintritte Passiv: Hügli Hans, Neubrückstrasse 72; Rohrbach Gottfr., Rest. Beaulieu.

Uebertritte von Aktiv zu Passiv: Ott Fritz, Länggassstrasse 55; Stalder Fritz, Mittelstrasse 70; Hiltbrunner Hans, Länggassstrasse 68 d.

Uebertritt von Junior zu Aktiv: Schneider Ernst, Tannenweg 19.

Austritte Aktiv: Zimmermann Walter, Muldenstr. 48; Schweser Willy, Muristr. 91.

Austritte Passiv: Fr. Krieg-Zwahlen, Morellweg 6; Lüthi Walther, Bremgartenstrasse 47; Wirthensohn W., Forstweg; Heiniger E., Zielweg 27; Althaus Alfr., Niggerstr.

Streichungen: Alder Gottl., Direktor, Interlaken; Hofer Werner, Stockerenweg; Lanz Oskar, Gesellschaftsstrasse 32; Obi E., Rodtmattstrasse 69.

Boykott: Mathys Werner, Thunstrasse 91.

Adressänderung: Widmer Hans, Ahornweg 5.